

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 3. Juni 1964

Blatt 1360

Wiens Strombedarf stieg um sieben Prozent

=====
Aus dem Jahresbericht der E-Werke 1963

3. Juni (RK) Der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Schwaiger teilt mit:

Die Elektrizitätswerke verzeichnen für das Jahr 1963 gegenüber 1962 eine Zunahme des Gesamtenergiebedarfes um fast sieben Prozent. (Von rund 2.240.7 Millionen kWh auf rund 2.395.9 Millionen kWh.) Die eigenen Dampfkraftwerke erzeugten rund 1.126.6 Millionen kWh, die eigenen Wasserkraftwerke rund 88.6 Millionen kWh. Die kalorische Eigenerzeugung war 1963 um fast 17 Prozent größer als 1962. Während die eigenen Dampf- und Wasserkraftwerke 1962 47 Prozent des Gesamtenergiebedarfes in das Stromnetz lieferten, waren es im Jahre 1963 bereits 50.7 Prozent. Im Vergleich zu 1937 hat sich der Gesamtenergiebedarf um 362.8 Prozent erhöht.

Die Gesamtzahl der Zähler erhöhte sich von 1.015.651 auf 1.030.655. Weiters wurden 5.031 Heißwasserspeicher, 2.276 Speicheröfen und 3.325 Elektroherde angeschlossen, sodaß sich mit 31. Dezember 1963 folgender Gesamtstand ergab: 52.235 Heißwasserspeicher, 18.424 Speicheröfen und 51.055 Elektroherde.

Im Stadtgebiet von Wien und in den der Stromversorgung durch die Wiener Elektrizitätswerke angeschlossenen Gemeinden Niederösterreichs waren Ende 1963 144.030 Lampen mit einem Anschlußwert von 15.265 Kilowatt für die öffentliche Beleuchtung installiert, der Stromverbrauch hierfür beziffert sich auf 51.2 Millionen kWh. Im Zuge der Umschaltung des veralteten, unwirtschaftlichen Gleichstromnetzes auf Drehstrom konnte die Gleichstromerzeugung im Unter-

./.

werk Sechshaus auf die Versorgung einer einzigen Lichtquelle reduziert werden. Diese letzte Verbrauchsstelle und das verbleibende Restgebiet des Unterwerkes Schmelz werden Ende 1964 ebenfalls auf Drehstrom umgeschaltet sein. Die Zahl der Gleichstromanschlüsse verringerte sich um 1.028 auf 390 Anschlüsse, über 13 Kilometer Kabel wurden entfernt.

Von der Ausbautätigkeit der Wiener Elektrizitätswerke ist zu erwähnen: Im Dampfkraftwerk Simmering wurde mit den Bauarbeiten für das neue Blockwerk IV, einer neuen 100 MW - Anlage, begonnen. Im Rahmen des Ausbaues der Energieverteilanlagen wurde im Juli 1963 das Umspannwerk Südost und im Oktober 1963 das Umspannwerk Liesing, welches vom UW-Süd ferngesteuert wird, in Betrieb genommen. Im Dampfkraftwerk Simmering wurde mit dem Bau des neuen Kühlwasser-einlaufwerkes in Caissonbauweise begonnen.

Die Gesamtlänge aller Starkstromkabel und Starkstromfreileitungen betrug Ende 1963 10.777.9 Kilometer. Die Zahl der Netzanschlüsse in den Hoch- und Niederspannungsnetzen erhöhte sich um 3.515 auf 146.604, die Zahl der Hausanschlüsse, die in der Zahl der Netzanschlüsse enthalten ist, erhöhte sich um 3.087 auf 135.274.

Am 16. Februar 1963 wurde das Blockkraftwerk III im Dampfkraftwerk Simmering durch Bürgermeister Jonas feierlich eröffnet. Am 19. Dezember 1963 überschritt der Tagesbedarf an elektrischer Energie im Wiener Versorgungsgebiet erstmalig seit dem Bestehen der Elektrizitätswerke zehn Millionen kWh, nachdem am 5. Dezember erstmals eine Leistungsspitze von 500.000 Kilowatt überschritten worden war.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

3. Juni (RK) Freitag, den 5. Juni, Route 5 mit Flughafen Schwechat, Schweizergarten, Aufforstung Laaerberg sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Pensionistenheime der Stadt Wien sind für alle da!

=====

3. Juni (RK) So wie jeden Mittwoch wurde auch heute unter den Arkaden des Rathauses ein Erholungsturnus dauerbefürsorger Gemeindefurlauber verabschiedet. Bei dieser Gelegenheit nahm Stadtrat Maria Jacobi zu jüngsten Pressemeldungen bezüglich der Pensionistenheime der Stadt Wien Stellung.

Diese Heime, so führte Stadtrat Jacobi aus, sind für alle alten Wiener da, ganz unabhängig von deren Einkommen. Darum befinden sich in den gegenwärtig bestehenden Pensionistenheimen sowohl Insassen mit Pensionen, als auch Fürsorgerentner. Freilich müssen jene, die eine Pension von 2.000 oder 3.000 Schilling haben, den vollen Kostenbeitrag leisten, während die Stadtverwaltung bei jenen, die nur eine Mindestrente beziehen, entsprechende Zuschüsse leistet. Dies ist ein selbstverständliches Gebot sozialer Gerechtigkeit, denn Fürsorge heißt ja nicht, denen ein Geschenk machen, die ohnehin genug haben.

Jedenfalls werde niemandem die Aufnahme in ein Pensionistenheim deshalb verweigert, weil er ein geringes Einkommen hat. Alle diesbezüglichen Zeitungsmeldungen bezeichnete Stadtrat Maria Jacobi als Unwahrheiten und forderte ihre Zuhörer auf, ihnen keinen Glauben zu schenken, sondern sich vom wahren Sachverhalt zu überzeugen.

- - -

Ende der Vortragsreihe "Wien um 1900"

=====

3. Juni (RK) Die Vortragsreihe über "Wien um 1900", mit der die Wiener Volksbildung gemeinsam mit dem Kulturamt der Stadt Wien für das Verständnis und die Vorbereitung der Ausstellung in der Wiener Secession werben, findet mit zwei Referaten am 4. und 11. Juni ihren Abschluß. Morgen, Donnerstag, spricht Sektionschef Dr. Wilhelm Waldstein über das Musikschaffen in Wien um 1900 und gibt dafür auch musikalische Beispiele. Die Veranstaltung findet um 19 Uhr bei freiem Eintritt im Großen Saal der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, 4, Prinz Eugen-Straße 20-22 statt. Am gleichen Ort spricht Donnerstag, den 11. Juni, um 19 Uhr, Dr. Heribert Hutter über "Malerei und Plastik in Wien um 1900" und bringt hierfür auch Lichtbildbeispiele. Der Vortragende wird auch eine Einführung in die ausgestellten Gemälde und Skulpturen in der Secession, für Exponate im Künstlerhaus und im Historischen Museum geben.

- - -

Wiener Festwochen 1964Das Programm für Freitag, 5. JuniTheater:

- Burgtheater: Shakespeare: "König Heinrich VI."
- Akademietheater: Diderot: "Rameaus Neffe" Gastspiel des
Renaissance Theaters Berlin
- Theater an der Wien: Strauss: "Daphne"
- Staatsoper: Strauss: "Capriccio"
- Volksoper: Korngold: "Der Ring des Polykrates"
Puccini: "Schwester Angelica"
- Theater in der Josefstadt: Kaiser: "Kolportage"
- Volkstheater: Wedekind: "König Nicolo"
- Kammerspiele: Feydeau: "System Ribadier"
- Raimundtheater: Straus: "Ein Walzertraum"
- Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Sternheim:
"Tabula Rasa"
- Theater der Courage: Sudermann: "Johannisfeuer"
- Simplicissimus: Karl Farkas und Hugo Wiener: "Das waren Zeiten"
- Ateliertheater am Naschmarkt: Vitrac: "Victor oder die Kinder
an der Macht".
- Theater die Tribüne: nach Vickers von Allan, Arout, Dougall:
"Gog und Magog"

Musik:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal
Bayerisches Rundfunk-Symphonieorchester
Bayerischer Rundfunkchor, Tölzer Knabenchor,
Joana Maria Gorvin, Sprecherin, Evelyn Lear, Sopran,
Hilde Rössel-Majdan, Alt, Ernst Haefliger, Tenor,
Keith Engen, Baß. Dirigent: Rafael Kubelik
- Igor Strawinsky: "Persephone", "Les Noces"
- 19.30 Uhr, Minoritenkirche
Geistliche Abendmusik; Erwin Miggl, Orgel

Sonstige Veranstaltungen:

- 19.00 Uhr, Künstlerhaus
"Wien, Wien, nur Du am Zwirn", Rothsteins Fadenbühne.
- 11,00 Uhr, Internationales Kulturzentrum
Meisterkurse für Gesang und Klavier.

Bezirksveranstaltungen:2. Bezirk:

- 19.00 Uhr, Bezirksvorstehung, Karmelitergasse 9: Hausmusikabend.
19.30 Uhr, Donaukanalüberfuhr beim Wettsteinpark (zwischen Friedens- und Augartenbrücke): Promenadenkonzert.

3. Bezirk:

- 19.30 Uhr, Amtshaus, Karl Borromäus-Platz 3: "Auf Besuch bei Edmund Eysler".
19.30 Uhr, Städtische Bücherei, Hintzerstraße 1: Dichterlesung.

5. Bezirk:

- 19.30 Uhr, Margaretengürtel 138 (Kongreßsaal): Konzert des Wiener Schubertbundes.

10. Bezirk:

- 19.00 Uhr, Laxenburger Straße 8-10: Musikalische Palette.
19.00 Uhr, Volkshochschule Favoriten: Kulturarbeit in Wien - Farbbilder und Film.

11. Bezirk:

- 19.00 Uhr, Amtshaus, Enkplatz 2: R. Strauss-Konzert.

12. Bezirk:

- 19.30 Uhr, Städtische Bücherei, Egger Lienz-Gasse 3: Dichterlesung.
19.30 Uhr, Margaretengürtel 138: Konzert d. Wr. Schubertbundes.

14. Bezirk:

- 20.00 Uhr, Penzinger Straße 72: "Veronika" von Erik Jaksch.

15. Bezirk:

- 17.00 Uhr, Rosinagasse 4: Modeschau
18.00 Uhr, Stadthalle: Turnvorführung.

18. Bezirk:

- 18.45 Uhr, Amtshaus, Martinstraße 100: Orchesterkonzert.

19. Bezirk:

- 9.00-13.00 und 16.00-20.00 Uhr, Gatterburgg. 14: Ausstellung.
19.30 Uhr, Gatterburggasse 14: Musik, Malerei und Dichtung.
20.00 Uhr, Heiligenstädter Straße 155: Das neue Wienerlied.

20. Bezirk:

- 19.30 Uhr, Brigittenauer Lände, beim Wettsteinpark: Promenadenkonzert.

22. Bezirk:

- 10.00-13.00 und 15.00-18.00 Uhr, Erzherzog Karl-Straße: Ausstellung "Stadlauer Künstler"
19.00 Uhr, Erzherzog Karl-Straße 169: Konzert.

Empfang in den Wappensälen

=====

3. Juni (RK) Heute abend gab die Stadt Wien anlässlich der Tagung der "Europäischen Gesellschaft für Pathologie des Auges" einen Empfang in den Wappensälen des Wiener Rathauses. Stadtrat Heller mit Stadtrat Dr. Glück begrüßten die Delegierten aus 14 europäischen Ländern und hießen sie in Wien herzlich willkommen.

Die Arztegesellschaft, die ihre Tagung gegenwärtig im Allgemeinen Krankenhaus abhält, hat ihren Sitz in London. 35 ausgewählte Augenärzte Europas gehören dieser Gesellschaft an, darunter auch vier Ärzte aus Österreich.

- - -